

Drei Autoren, drei Preise

VON ANJA KATZKE - zuletzt aktualisiert: 29.10.2012

Moers (RP). Der Moerser Literaturpreis feierte am Sonntag im Moerser Martinstift ein kleines Jubiläum. Der renommierte Preis wurde zum 15. Mal verliehen. Die drei Preisträger 2012 sind Christina Leicht, Felicitas Spieker und Christian Brune.



Die Rheinische Post stiftete den dritten Preis. Er wurde an Christian Brune verliehen. Foto: Klaus Dieker

"Der Morgen danach" – so lautete das Motto des diesjährigen Moerser Literaturpreises. Drei kleine Worte, die die Phantasie beflügeln können. Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank am Niederrhein, räumte gestern in einer Feierstunde im Martinstift gerne ein: "Das Thema löste in mir eine spontane und recht eindeutige Assoziation aus. Meine Gedanken gingen zuerst in Richtung eines romantischen und amourösen Abenteuers und dem prägenden Moment des Morgens danach", sagte Lohmann in seiner Rede schmunzelnd. Die drei Preisträger hatten sich vom Motto hingegen zu ganz unterschiedlichen Texten inspirieren lassen. Die Jury vergab den ersten Preis an die Düsseldorfer Autorin Christina Leicht für ihre Erzählung "Ist es kalt? Tut es weh".



Der erste Preis ging an Christina Leicht für ihre Erzählung "Ist es kalt? Tut es weh?" Foto: Dieker, Klaus

In einem ungewohnten, ja fast trotzigem Schreibstil stellt Christina Leicht in ihrer Kurzgeschichte ein junges Mädchen vor, das aus einem familiären Alltag ausbrechen will, der "Siebzehnjährige zu Hundertjährigen" macht, und das am Ende bitter von dem idealen Menschen enttäuscht wird. Dass der "Morgen danach" nicht nur mit schönen Gefühlen verbunden ist, das schildert die ebenfalls in Düsseldorf lebende Felicitas Spiecker in "Der Morgen danach". Die vielseitig talentierte Ärztin beschreibt die Sprachlosigkeit einer jungen Mutter, die am Tag zuvor beim Gynäkologen erfahren hatte, dass sie an Krebs leidet. Felicitas Spiecker präsentierte ihren Text gestern in Form einer szenischen Lesung, die den Zuhörern im Martinstift unter die Haut ging. Den dritten Preis erhielt ein junger Autor, der in der Grafenstadt kein Unbekannter ist. Christian Brune, aufgewachsen in Neukirchen-Vluyn, unterrichtet heute Deutsch und Geschichte am Moerser Gymnasium Rheinkamp und engagiert sich besonders für die Leseförderung. Er greift in seinem Text das Motto des Moerser Literaturpreises humorvoll und pointiert auf. In "Liebe auf Zeit" berichtet er von einer

Liebesbeziehung – aber aus einer ungewöhnlichen und zugleich spannenden Perspektive erzählt.



Ärztin Felicitas Spiecker überzeugte mit "Der Morgen danach". Sie erhielt den zweiten Preis. Foto: NN

Der Literaturpreis wurde zum 15. Mal verliehen. Eine fünfköpfige Jury hatte die Qual der Wahl. Rund 80 Einsendungen vom gesamten Niederrhein wurden in diesem Jahr wieder an die Geschäftsstelle der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens geschickt, die den Preis 1998 initiiert hatte. Für den ersten Preis stiftete die Volksbank am Niederrhein eine Summe von 2600 Euro. Der zweite Preis, dotiert mit 1000 Euro, wurde von der Moerser Gesellschaft verliehen. Den dritten Preis in Höhe von 750 Euro stiftete die Rheinische Post. Andrea Reichert, Literaturpreisträgerin des Jahres 2010, sorgte mit ihrer Moderation dafür, dass die Verleihung in einem würdigen Rahmen stattfand. Viel Applaus gab es für die talentierten Musiksänger, die die Verleihung begleiteten.